

Außenwirtschafts- Nachrichten



Sachsen global

Zwischen Boom und Engpass – Die internationale Fahrradbranche in Corona-Zeiten

Seite 2

Im Blickpunkt

Wie beurteilen Sie Ihr Auslandsgeschäft? Seite 1

Länder und Märkte

Neue Märkte:

Ein Blick nach Lateinamerika

Seite 3

Sächsische Unternehmer in der Welt

Bharat Forge Aluminiumtechnik GmbH

Seite 23

12. Mitteldeutscher Exporttag am 16. September 2021



©scalliger - stock.adobe.com

Compliance International

Erfolgreiche Geschäfte in einer (DE)globalisierten Welt

Informationen und Anmeldung unter
www.mitteldeutscher-exporttag.de

Birgit Voigt | Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Tel.: 0371/6900-1262 | E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

Wie beurteilen Sie Ihr Auslandsgeschäft?

Sächsische Außenwirtschaftsumfrage 2021 startet ab Juli

Für die sächsische Außenwirtschaft waren die letzten beiden Jahre von besonderen Herausforderungen geprägt. Der Austritt Großbritanniens aus der EU, die Sanktionen gegenüber Russland oder dem Iran benennen die markantesten Themen auf der politischen Agenda. Die weltweite Corona-Pandemie brachte zudem eine unerwartete Situation, die

sich besonders durch Schwierigkeiten in den internationalen Lieferketten bemerkbar machte.

Die sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, die sich mit verschiedenen sächsischen Ministerien, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) und dem VDMA Ost zur Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) zusammengeschlossen haben, interessiert in diesem Zusam-

menhang, wie konkret die sächsischen international aktiven Unternehmen ihr Engagement in der Welt beurteilen. Dazu wird aller zwei Jahre eine Umfrage durchgeführt – dieses Jahr im Juli.

Sächsische Unternehmen haben die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Die derzeit wichtigen Export- oder Importmärkte sowie zukünftig wichtige Länder sind ein Aspekt der Umfrage. Noch wichtiger zu erfahren ist, welche Haupthindernisse die Unternehmen beim Außenwirtschaftsgeschäft spüren, und welche Angebote der AWIS zur Unterstützung des Markteintrittes bereits genutzt wurden oder zukünftig erwartet werden.

Ziel der Umfrage ist es, eine fundierte Basis zur Verbesserung des Unterstützungsangebotes, bezogen auf Länder und fachliche Expertise, zu erhalten.

Wir bitten herzlich um Beteiligung an der Umfrage, die mit einem geringen zeitlichen Aufwand verbunden und unter dem nachfolgenden Link online aufrufbar ist: www.dresden.ihk.de

Matthias Feige/IHK zu Leipzig



Foto: © Victoria – stock.adobe.com

- 1 » Im Blickpunkt
- 2 » Sachsen global
- 3 » Länder und Märkte
- 4 » Markt- und Länderveranstaltungen

- 6 » Messen und Messereisen
- 9 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- 11 » Fort- und Weiterbildung
- 16 » Geschäftsverbindungen

- 20 » Außenwirtschaftspraxis
- 23 » Sächsische Unternehmer in der Welt
- 24 » Impressum | Ansprechpartner

Zwischen Boom und Engpass – Die internationale Fahrradbranche in Corona-Zeiten

Bereits in den vergangenen Jahren konnte sich die Fahrradbranche über ein dynamisches Wachstum freuen. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung noch einmal verstärkt: Fahrräder und E-Bikes sind nicht nur äußerst beliebt. Hier zeigt sich auch die Bedeutung einer Branche, die einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Mobilität leistet.

In Deutschland wurden im Jahr 2020 rund 5,04 Mio. Fahrräder und E-Bikes verkauft. Das entspricht einem Gesamtzuwachs von 17 Prozent, dabei ist der E-Bike-Verkauf im selben Zeitraum sogar um über 43 Prozent gestiegen. Der Umsatz der Branche erreichte in 2020 einen Wert von 6,44 Mrd. Euro, was einem Plus von knapp 61 Prozent im Vergleich zu 2019 entspricht und das Potenzial der Branche unterstreicht.

International stark vernetzte Branche

Wie stark die Fahrradbranche international vernetzt ist, zeigte sich während der Corona-Pandemie. Da stockten die komplexen Lieferketten, teilweise blieb der Nachschub von global agierenden Zulieferern aus dem asiatischen Raum aus und die Hersteller konnten weniger produzieren. Insofern ist es eine Herausforderung für die gesamte inter-

nationale Fahrrad-Industrie, die prognostiziert steigende Nachfrage und das entsprechende Angebot zusammenzubringen. Das betrifft bspw. den Einkauf von wichtigen Komponenten, deren Produktion in der Hand von wenigen Herstellern liegt, sowie die langen Lieferzeiten und steigenden Transportkosten.

Sächsische Branchenvielfalt

In Sachsen ist die Branche vielfältig und breit aufgestellt. Neben traditionellen Fahrradherstellern, wie Diamant aus Hartmannsdorf, dem in Ostsachsen gegründeten Fahrradhändler Little John Bikes oder dem Antriebstechnikhersteller Pendix aus Zwickau, ergänzen zunehmend innovative Geschäftsideen das Portfolio. So stellt bspw. das Team von tex-lock aus Leipzig aus Hightech-Fasern Fahrradschlösser her oder die nextbike GmbH – ebenfalls aus Leipzig –, die seit 2004 smarte Fahrradverleihsysteme entwickelt und mittlerweile europäischer Bike-Sharing-Marktführer ist.

Gründung eines Fahrradclusters in Sachsen

Mit dem Cycling Saxony e.V. befindet sich zudem in Sachsen ein Netzwerk in Gründung, das sich als Branchencluster

etablieren will, um vor allem kleine und mittelständische Firmen zu unterstützen und die Sichtbarkeit im nationalen und internationalen Wettbewerb zu erhöhen. Künftiges Wachstumspotenzial steckt dabei vor allem im steigenden Absatz von Elektrofahrrädern und der zunehmenden Modellvielfalt durch Weiterentwicklungen in Design, Antriebs- und Batterietechnologie sowie in neuen Geschäftsmodellen und -feldern, wie z. B. Leasing oder Lastenräder. Gleichzeitig bietet die durch die Corona-Pandemie veränderte Marktsituation auch Neueinsteigern die Chance, sich erfolgreich auf dem Markt zu positionieren.

IOSax.express-Reise in die Niederlande

Die Niederlande sind für Deutschland das wichtigste Exportland von Fahrrädern, gefolgt von Österreich und Polen. Vor diesem Hintergrund organisiert die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) im Oktober im Rahmen der Internationalisierungsoffensive Sachsen (IOSax) eine IOSax.express-Reise in die Niederlande. Dort können sich sächsische Unternehmen über Marktchancen und Kooperationsmöglichkeiten informieren: www.IOSax.de/BikeNL

Sandra Lange/WFS

ZWEIRAD / NIEDERLANDE

IOSAX.EXPRESS-KURZREISE

27.-29.10.2021

BESUCH IN SACHSEN / 4. QUARTAL 2021






INTERNATIONALISIERUNGS-
OFFENSIVE SACHSEN

Neue Märkte: Ein Blick nach Lateinamerika

Teil 2: Digitalisierung und Lateinamerika – Ein kurzer Blick nach Brasilien und Kolumbien

Welch wichtigen Stellenwert die Digitalisierung für die Erholung der Wirtschaft und die Abschwächung der Auswirkungen der Pandemie einnimmt, ist wohl unumstritten. Wie weit sind lateinamerikanische Länder bei der Digitalisierung und was ist in Zukunft zu erwarten?

Die Region Lateinamerika zählt rund 430 Mio. Nutzer des Internets, was circa 67 Prozent der Bevölkerung entspricht. Dieser Anteil ist in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gestiegen und hat sich so nahezu verdoppelt. Im Vergleich der Weltregionen liegt Lateinamerika damit hinter Nordamerika mit 88 Prozent, Europa 82 Prozent und der GUS-Region mit 72 Prozent. In vielen Ländern Lateinamerikas sind vor allem die ländlichen und ärmeren Gebiete abgehängt. Die flächendeckende digitale Infrastruktur hat vielerorts großen Aufholbedarf.

Die IT-Infrastruktur wurde Anfang Juni mit der ersten direkten Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Europa und Lateinamerika gestärkt. Zwischen Portugal und Brasilien verläuft nun das transatlantische Kabel EllaLink und verbindet somit beide Kontinente auf direktem Wege. Es soll dazu beitragen, die europäische und lateinamerikanische Zusammenarbeit in Forschung und Bildung für die nächsten 25 Jahre zu stärken und für die Zukunft auszurichten. Im Vergleich zur aktuellen Infrastruktur reduziert die neue Datenautobahn die Latenzzeit etwa um die Hälfte.

Brasilien – E-Commerce stärkt Transformation des Logistiksektors

Brasilianer stehen digitaler Kommunikation und sozialen Medien grundsätzlich sehr offen gegenüber. Durch die pandemiebedingten Mobilitätseinschränkun-

gen vollzog der Einzelhandel in Brasilien den digitalen Wandel im Rekordtempo. Der Vertrieb über das Internet wuchs 2020 um 41,2 Prozent. Investitionen in Umschlagzentren, Abholstationen und Technologien, wie virtuelle Frachtbörsen und Liefer-Apps, liegen im Trend. Durch hohe Investitionen großer Online-Händler konnten die zuvor sehr hohen Logistikkosten verringert und auch vertikale Vertriebsstrukturen ausgebaut werden. Diese rasanten Entwicklungen werden den E-Commerce in Brasilien nachhaltig stärken, zudem könnte in diesem Jahr auch noch die Privatisierung des brasilianischen Postdiensts „Correios“ anstehen. Diese Entwicklungen können auch deutschen Unternehmen zukünftig den Vertrieb in Brasilien erleichtern.

Neben dem Handel ist die Digitalisierung auch im Finanzsektor schon weit fortgeschritten. In den Sektoren Gesundheit und Bildung sowie auch der Landwirtschaft sind ebenfalls infolge der Pandemie besonders starke Impulse zu verzeichnen.

Kolumbien – Gründergeist und Innovation

In Kolumbien führte die Coronapandemie ebenfalls zu einem rasanten Anstieg der Online-Präsenz und digitaler Angebote von Unternehmen. Der Online-Verkauf nahm 2020 um 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu, im ersten Quartal 2021 sogar um 44 Prozent.

Lateinamerika gehört laut Euromonitor nach Asien-Pazifik zu den dynamischsten Regionen für Lieferdienste. In Kolumbien ist in diesem Bereich das erst 2015 gegründete Unternehmen Rappi lokaler Marktführer, an welchem auch das Berliner Unternehmen Delivery beteiligt ist. Über die App von Rappi kann man allerdings nicht nur Lebensmittel, sondern auch Medikamente, Möbel und vieles mehr per Klick bestellen. Auch eine Bezahlungsfunktion sowie diverse



Entertainmentangebote, wie Livekonzerte oder Gaming, gehören zur App. Rappi ist im Übrigen auch das erste Einhorn Kolumbiens.

Grundsätzlich hat in Kolumbien in den letzten Jahren der Technologie- und Fintechsektor an Bedeutung gewonnen und sich somit auch in der Gründerszene einen Namen gemacht. Bogotá und Medellín sind diesbezüglich die wichtigsten Städte. Bogotá ist Sitz zahlreicher multinationaler Unternehmen und Informationstechnologiefirmen, unter anderem Amazon und auch Google betreiben dort Standorte. Medellín gilt generell als innovativste und fortschrittlichste Stadt Kolumbiens. Der Technologiekomplex Ruta N ist sowohl für Konzerne wie Huawei, IBM und Globant ein Zuhause, als auch für Start-ups, denen Ruta N Finanzierung und Büros anbietet.

Der weltweite Trend, vermehrt auf digitale Technologien und digitale Verkaufskanäle zu setzen, ist also auch in Lateinamerika zu spüren und wird auch in Zukunft viele Chancen auf tun. Es lohnt sich also, auch die Entwicklungen auf dem lateinamerikanischen Kontinent im Blick zu haben.

Kathrin Seitz/IHK Stuttgart

China

Verkauf, Präsentation und Schulung im China-Geschäft

Thema:

Verkaufsgespräche, Produkt- oder Unternehmenspräsentationen sowie technische Schulungen müssen in China anders aufgebaut sein als in Europa oder den USA. Wenn man sich an der Logik der chinesischen Partner orientiert, erreicht man schneller den „Kanal“ des Gegenübers. Damit erkennt der potenzielle Kunde den Mehrwert der angebotenen Produkte. In Schulungen können die asiatischen Kollegen die Inhalte schneller verstehen und umsetzen. Die Projektziele erreicht man im vorgesehenen Zeitrahmen.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 22. Juli 2021, 09:00 – 17:00 Uhr

Entgelt: 160,00 EUR

Kontakt: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1262,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Indien

„Indian and German regions building a joint business future“



Thema:

Es werden die Markt- und Geschäftspotenziale der Regionen Goa, Karnataka und Uttar Pradesh vorgestellt. Zudem gibt es die Möglichkeit, mit indischen Unternehmern Kooperationsgespräche zu führen. Die Veranstaltung wird durch die mitteleuropäischen Partner (Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen) des Enterprise Europe Network organisiert.

Ort: online

Termin: 6. – 10. September 2021

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/k.h.)

Kenia

Unternehmerreise

Thema:

Mit Unterstützung der lokalen Partner und der Chambers of Commerce in Kenia wird ein interessantes Programm für die Teilnehmer zusammengestellt. Neben dem Kennenlernen der deutschen Multiplikatoren und Geschäftspartner vor Ort ist auch ein Austausch mit deutschen Unternehmen geplant, die in Kenia bzw. Ostafrika eine Niederlassung oder einen Geschäftssitz haben. Generell ist keine Branchenfokussierung für die Reise vorgesehen. Schwerpunkte des Marktes konzentrieren sich jedoch auf die Agrarwirtschaft, auf Energie, Wasser und Digitalisierung. Kenia verfügt auch über eine starke Start-up-Szene, sodass auch sächsische Start-ups die Möglichkeit der Markterkundung nutzen können.

Ort: Kenia (Ostafrika)

Termin: 4. – 8. Oktober 2021

Entgelt: auf Anfrage

Kontakt: Sandra Furka, Tel.: 0371 6900-1260,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner. www.wfs.sachsen.de/veranstaltungen

Österreich | Schweiz | Italien

Veranstaltungsreihe „Mitarbeiterentsendung Rund um die Welt“



Thema:

In der Veranstaltungsreihe „Mitarbeiterentsendung Rund um die Welt“ vermitteln Vertreter der Auslandshandelskammern, von Germany Trade and Invest (GTAI) und der Kanzlei Rödl & Partner alles Wissenswerte rund um das Thema Entsendung. Die Referenten gehen im Detail auf Melde- und Dokumentationspflichten ein und erklären, was vor Ort sonst noch alles beachtet werden muss.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01139 Dresden

Termin: 31. August 2021, 11:00–14:15 Uhr

Entgelt: 60,00 EUR

Kontakt: Eric Dreuse, Tel.: 0351 2802-194,
E-Mail: dreuse.eric@dresden.ihk.de

(d/e.d.)

Weltweit

12. Mitteldeutscher Exporttag – Compliance International

Thema:

Mit dem Thema „Compliance international“ greift der Exporttag brisante Fragestellungen auf, wie Trade Compliance Organisation, Exportkontrolle, Embargos sowie strafrechtliche Konsequenzen. Unternehmer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen diskutieren ihre Erfahrungen im Balanceakt zwischen betrieblichen Erfordernissen und den diversen Vorgaben. Denn: „Ein bisschen falsch gibt es nicht ...“
Der Mitteldeutsche Exporttag ist eine gemeinsame Veranstaltung der Industrie- und Handelskammern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Er gilt seit Jahren als großes Event für alle Exporteure im mitteldeutschen Raum und ideale Plattform zum Austausch zwischen Experten und Unternehmen.

Ort: IHK Chemnitz,

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
und online

Termin: 16. September 2021, 10:00–16:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1262,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(d/b.v.)

Westbalkan

Zwischen Transitgebiet und Zukunftsstandort

Thema:

Die Staaten des westlichen Balkan erleben seit Beginn der Corona-Pandemie viel Aufmerksamkeit, vor allem der Trend zum Nearshoring und Reshoring bringt die Region in die Diskussion. Das Webinar zeigt neben aktuellen Informationen zur Wirtschaftsentwicklung auch Einblicke in die Geschäftspraxis vor Ort. Im Austausch mit mehreren Referenten werden unterschiedliche Perspektiven auf Handelschancen und Risiken in der Region diskutiert. Zudem bringt ein Unternehmen seine Erfahrungen ein.

Ort: online

Termin: 14.07.2021, 16:30–18:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Tobias Runte, Tel.: 0351 2802-184,
E-Mail: runte.tobias@dresden.ihk.de

(d/t.r.)



Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

DMEXCO 2021

Digital Event – 7. bis 8. September 2021



Thema:

Die **DMEXCO 2021** wird am 7. und 8. September 2021 als **DMEXCO@home** komplett digital stattfinden. Der Grund: Die vielfach bis zum Jahresende 2021 festgelegten Pandemie-Vorgaben der weltweit agierenden Unternehmen der Branche. Die Premiere der **DMEXCO@home** vergange-

nes Jahr mit über 20.000 Teilnehmer/-innen, und mehr als 160 Stunden Konferenzprogramm, hat weltweit eine Benchmark für digitale Events gesetzt. Die **DMEXCO** ist Europas führendes Digital Marketing & Tech Event und zentraler Treffpunkt aller wichtigen Entscheidungsträger aus digitaler Wirtschaft, Marketing und Innovation. Der Online-Ticketshop öffnet Mitte Juli 2021.



Produkte: Online-Dienste, Marketing, Audio-Video-Technik, Multimedia, E-Commerce, Dienstleistungen
Kontakt: IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann,
 Tel.: 0341 1267-1260,
 E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(I/c.g.)

interlift 2022

Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten und Zubehör

Augsburg – 26. bis 29. April 2022



Thema:

Die Weltleitmesse der Aufzugstechnik findet vom 26. bis 29. April 2022 in Augsburg statt. Anmeldungen für den IHK-Gemeinschaftsstand sind noch möglich!

Produkte: Aufzugsanlagen und vorgefertigte Komponenten, Fahrtreppen und Laufbänder, Parksysteme, Aufzugskomponenten, Getriebe, Steuerungen und Regelungen, Überwachungs- und Sicherheitssysteme, Kabinen, Türen, Seile, Bedien- und Anzeigenelemente, Hydraulik, Zubehör, Fachpresse, Verbände

Kontakt: IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann,
 Tel.: 0341 1267-1260,
 E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(I/c.g.)

Alle Messeinformationen im Internet



www.chemnitz.ihk.de	➡	International	➡	Messen (OID 504)
www.dresden.ihk.de	➡	International	➡	Messen (docID D4524)
www.leipzig.ihk.de	➡	International	➡	Messen
www.wfs.sachsen.de	➡	Veranstaltungskalender		

Messeinformationen

Landesmesseprogramm erschienen – Jetzt Messen für 2022 planen!

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) hat das Landesmesseprogramm für 2022 veröffentlicht. Auf den sächsischen Gemeinschaftsständen zu internationalen Messen im In- und Ausland haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte einem breiten Publikum zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und neue Kunden zu gewinnen. Über die Beteiligungen sowie die Konditionen für eine Teilnahme informieren die jeweiligen AWIS-Partner.

www.standort-sachsen.de > Info-Center
> Veranstaltungskalender

Claudia Goldmann/IHK zu Leipzig



Viele Bundesländer wollen Messen wieder zulassen

Abgesehen von September und Oktober 2020 durften seit März 2020 in Deutschland keine Messen stattfinden. Aber es gibt jetzt deutliche Lichtblicke. Denn die Mehrzahl der Bundesländer hat inzwischen konkrete Perspektiven für einen Messe-Neustart formuliert, die abhängig sind von der Unterschreitung bestimmter Inzidenzwerte. Und wegen der günstigen Entwicklung der Infektionsraten kann der Neustart in Kürze beginnen. Dementsprechend haben mehrere Messeveranstalter für Juli geplante Messetermine bestätigt. Dies sind vorrangig Publikumsmessen, aber auch einige regionale Fachbesuchermessen.

Weitere Informationen:

Aktuelle Regelungen in den Bundesländern:

www.auma.de > Ausstellen > Recht > Zu den Regelungen der Bundesländer zu Messen

Informationen zu den nächsten Messen in Deutschland:

www.auma.de > Ausstellen > Messen finden

www.auma.de



© Alexander Schmidt – PUNCTUM

Messeprogramm der Exportinitiative Energie für 2022 festgelegt

Im nächsten Jahr können deutsche Unternehmen, die klimafreundliche Energielösungen anbieten, wieder bei ihrer Messebeteiligung im Ausland finanzielle und organisatorische Unterstützung vom Bund erhalten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt 2022 im Rahmen der Exportinitiative „Energie“ deutsche Aussteller auf zehn Auslandsmessen mit Umwelttechnologie-Schwerpunkten.

Die Exportinitiative konzentriert sich im nächsten Jahr erneut auf Veranstaltungen in Märkten, die aktuell besonders für die deutsche Wirtschaft interessant sind. Darunter sind Messen in Russland, Brasilien, VAE, USA, Japan und Südkorea. Zudem finden zwei der zehn Messebeteiligungen in afrikanischen Ländern statt. Alle Bundesbeteiligungen werden als Firmengemeinschaftsstände organisiert, an denen deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen teilnehmen können. Die Bundesregierung unterstützt seit 2003 deutsche Unternehmen bei ihren Beteiligungen an Auslandsmessen im „Green Energy“-Sektor, um deren Export zu fördern.

Alle Messen der Exportinitiative „Energie“ sind beim AUMA gelistet unter www.auma.de/Messedaten. Diese Messen sind hier mit dem Zeichen „EEM“ gekennzeichnet.

Weitere Informationen: www.auma.de/Auslandsmesseprogramm

www.auma.de

Weitere Beteiligungen 2021 und 2022

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

TRAKO

International Railway Fair

Danzig/Polen – 21. bis 24. September 2021
Branche: Mobilität

anuga

Die Leitmesse für die globale Ernährungswirtschaft

Köln/Deutschland – 9. bis 13. Oktober 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

it-sa

Die IT-Security Messe und Kongress

Nürnberg/Deutschland – 12. bis 14. Oktober 2021
Branche: Mikroelektronik/IKT

ITAP

Industrial Transformation Asia-Pacific

Singapur – 19. bis 21. Oktober 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

Frankfurter Buchmesse

Frankfurt/Deutschland – 20. bis 24. Oktober 2021
Branche: Verlagswesen

FIHAV

Havanna/Kuba – 1. bis 5. November 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

IssGut!

Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk

Leipzig/Deutschland – 7. bis 9. November 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

formnext

International exhibition and conference on the next generation of manufacturing technologies

Frankfurt a. M./Deutschland – 15. bis 18. November 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

MEDICA

Weltforum der Medizin

Düsseldorf/Deutschland – 15. bis 18. November 2021
Branche: Medizintechnik, Diagnostika

Semicon® West

Semiconductor Equipment and Materials Exposition and Conference

San Francisco/USA – 7. bis 9. Dezember 2021
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

AGRITECHNICA

Weltleitmesse für Landtechnik

Hannover/Deutschland – 27. Februar bis 5. März 2022
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FIS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.

- gezielte Suche nach Geschäftspartnern
- kostenfreie Präsentation von Unternehmensprofilen
- branchenspezifische sowie -übergreifende Unternehmensrecherchen
- rund 40.000 registrierte Unternehmen aus ganz Sachsen

FIS

www.firmen-in-sachsen.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



INFORMATIONEN ZUM BREXIT

Neue Freihandelsabkommen mit der Türkei, Albanien, Serbien, Mexiko, Norwegen und Island

Das Vereinigte Königreich hat neue Freihandelsabkommen mit der Türkei (GTAI vom 01.06.2021), Albanien (GTAI vom 25.05.2021), Serbien (GTAI vom 25.05.2021), Mexiko (GTAI vom 10.06.2021), Norwegen und Island (GTAI vom 08.06.2021) geschlossen.

Eine aktuelle Übersicht bietet die britische Zollverwaltung unter:

www.gov.uk > Search: trade agreements > UK trade agreements with non-EU countries

(c/w.r.)

Britisches Handelsgesetz verabschiedet

Der „Trade Act 2021“ enthält wichtige Bestimmungen für die britische Handelspolitik nach dem Brexit. Es geht dabei um die Mitwirkung beim Zugang zu Beschaffungsmärkten auf WTO-Ebene, der Schaffung einer Behörde mit Fachkompetenz zu Fragen des internationalen Handels und die Ermächtigung der britischen Steuerbehörde, Daten zum internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr an andere britischen Behörden weiterzugeben.

GTAI vom 25.05.2021 (c/w.r.)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Merkblatt zu Zollanmeldungen aktualisiert

Der Zoll hat das „Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen“ aktualisiert. Es hat den Stand von Mai 2021 und ersetzt das bisherige mit Stand 2020. Zum Herunterladen des 202-seitigen Dokuments auf der Startseite von www.zoll.de im Suchfeld das Wort „Zollanmeldungen“ eintragen. (3 MB)

(c/w.r.)

Konsulats- und Mustervorschriften neu

Die Konsulats- und Mustervorschriften – kurz: „K und M“ – der Handelskammer Hamburg sind seit 1920 als Standardwerk zum Thema Einfuhrbestimmungen, insbesondere von Drittstaaten, bekannt. Auf über 730 Seiten bietet es dem Leser einen Überblick über die wichtigsten benötigten Warenbegleitpapiere, ihre Aufmachung, Verpackungs- und Markierungsvorschriften, Legalisierungsbestimmungen, Konsulatsgebühren u. v. m. für nahezu alle Bestimmungsländer. Die „K und M“ erscheinen als Buch und als CD und werden im Abstand von zwei Jahren neu aufgelegt. Die 44. Auflage ist im Juni 2021 neu erschienen. Regelmäßige Nachlieferungen und Online-Aktualisierungen halten das Werk aktuell.

www.mendel-verlag.de/kum (c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von www.gtai.de. Wählen Sie: Trade > Recht-Zoll > Suche. Im Bereich **Recht & Zoll** (linke Spalte) auswählen: **Wirtschafts- & Steuerrecht** – oder – **Zoll**. In der mittleren Spalte rechts von „Suchbegriff“ das gewünschte **Land auswählen** und in den **Treffern** nach Datum sortiert suchen.

LÄNDERINFORMATIONEN



Afrika

Handel mit Afrika – Fact Sheet zu Erleichterungen und Hindernissen

Eine vierseitige Darstellung der Freihandelsabkommen zwischen der EU und den afrikanischen Ländern informiert über Zollvergünstigungen und bürokratische Hindernisse im Warenverkehr. Kurze Praxisberichte schildern die Erfahrungen mit den Auswirkungen.

GTAI vom 11.06.2021 (c/w.r.)



EAWU

Zollfreie Einfuhr von Solarmodulen

Die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU; Russland, Weißrussland, Kasachstan, Kirgistan und Armenien) hat Materialien und Rohstoffe für die Herstellung von Photovoltaikzellen und Photovoltaikmodulen auf Basis hocheffizienter Heterostrukturtechnologien von Einfuhrzöllen befreit. Das gilt auch für die Einfuhr von kristallinem Silizium von technischer Reinheit.

Die Regelung ist vorerst bis Ende 2021 befristet.

Hintergrund der Entscheidung ist, dass innerhalb der EAWU keine vergleichbaren Produkte mit den erforderlichen Qualitätsmerkmalen hergestellt werden. Weil die Mitgliedstaaten die Herstellung von Solarmodulen und entsprechende Produktionskapazitäten als bedeutsam für die Zukunft erachtet haben, wurde die Zollfreiheit vereinbart.

GTAI vom 25.05.2021 (c/w.r.)



EU

Wie Unternehmen von Freihandelsabkommen profitieren

Die EU hat mit vielen Ländern Freihandelsabkommen geschlossen. Wie können die Unternehmen davon profitieren?

Beim Export und Import von Waren stehen gegenseitige Zollvergünstigungen („Präferenzen“) im Vordergrund. Einheitliche Standards und Normen erleichtern den Marktzugang. Darüber hinaus werden Vorschriften zu Investitionsschutz, Urheberrechten und geografischen Ursprungsangaben getroffen.

In vielen Fällen werden auch die Voraussetzungen für die Erbringung von Dienstleistungen im jeweils anderen Partnerstaat geregelt. Eine ausführliche Darstellung hat der Informationsdienstleister des Bundeswirtschaftsministeriums, Germany Trade and Invest (GTAI), veröffentlicht.

GTAI vom 19.05.2021 (c/w.r.)



Kongo

Importe für Bergbaufirmen ohne Mehrwertsteuer

Die Demokratische Republik Kongo hat die Erleichterungen für Warenimporte von Bergbaufirmen eingeschränkt. Nicht mehr befreit sind Lebensmittel, Ölprodukte, Alkohol, Tabak, Kosmetika und persönliche Fahrzeuge. Unverändert mehrwertsteuerfrei können Waren importiert werden, die dem Zweck der Bergbau-Ausbeutung dienen.

GTAI vom 27.05.2021 (c/w.r.)

Exportbestimmungen verschiedener Länder

Zoll und Einfuhr kompakt ...

... ist der Name einer Reihe der GTAI, in der jeweils länderbezogen ein Überblick über Einfuhrverfahren, Warenbegleitdokumente, zu zahlende Abgaben sowie Verbote und Beschränkungen gegeben wird. In den letzten Monaten sind einige Publikationen aktualisiert worden bzw. neu hinzugekommen:

- Angola (13.10.2020)
- Australien (18.12.2020)
- Bosnien und Herzegowina (11.01.2021)
- Brasilien (04.03.2021)
- China (13.04.2021)
- Georgien (29.03.2021)
- Hongkong und Macau (31.05.2021)
- Iran (26.05.2021)
- Kanada (28.04.2021)
- Kirgistan (04.01.2021)
- Mexiko (16.02.2021)
- Nigeria (01.02.2021)
- Ruanda (02.06.2021)
- Russland (30.10.2020)
- Saudi-Arabien (11.03.2021)
- Südkorea (16.03.2021)
- Ukraine (23.11.2020)
- Usbekistan (19.05.2021)
- Vereinigtes Königreich (22.04.2021)

Importieren, aber richtig!

Thema:

- Das Importgeschäft im Überblick – Ablauf und Rahmenbedingungen, Risiken, Informationsquellen
- Grundsätze der Vertragsgestaltung – Konditionen und Risikobegrenzung
- Liefer- und Zahlungsbedingungen-Incoterms®, Transportversicherung
- Importpreiskalkulation – Kalkulationsfaktoren und ihre Transparenz
- Einfuhrzollabfertigung: Anmeldung, Zollwert, Präferenzzölle, Abgabenbescheid – was Importeure wissen und beachten müssen
- Besteuerung der Wareneinfuhr

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 6. Juli 2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Vereinfachungen beim Zoll – Mit und ohne Bewilligung

Thema:

Das Zollrecht der EU sieht eine Reihe von Vereinfachungsverfahren vor, die mit oder auch ohne besondere zollamtliche Bewilligung genutzt werden können. Vereinfachungen sind auch in den Bereichen der Zollpräferenzen und des Außenwirtschaftsrechts vorgesehen.

Im Webinar wird ein Überblick über die möglichen Verfahrensvereinfachungen in den genannten Bereichen und die damit für den Wirtschaftsbeteiligten verbundenen Vorteile gegeben. Es wird auch aufgezeigt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um diese Verfahren nutzen zu können, und welche Verpflichtungen mit der Nutzung einhergehen.

Entgelt: 30,00 EUR

Ort: online

Termin: 7. Juli 2021, 13:00 – 14:30 Uhr

Kontakt: Susanne Leszkiewicz, Tel.: 00351 2802-175, E-Mail: leszkiewicz.susanne@dresden.ihk.de

(d/s.l.)

Verbringung – Ausfuhr – Umsatzsteuer bei Reihen- und Dreiecksgeschäften

Thema:

- Grundlagen und Grundprinzipien der Umsatzbesteuerung im Auslandsgeschäft mit Blick auf Reihen- und Dreiecksgeschäfte
- Inngemeinschaftliche Reihengeschäfte – Beurteilung von Geschäftsvorgängen, Rechnungslegungen, Belegnachweisen
- Inngemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte – Voraussetzungen, Vereinfachungen und Meldepflichten – Diskussion von Geschäftsvorgängen
- Reihengeschäfte im Handel mit Drittstaaten
- Beurteilung von Geschäftsvorgängen sowie Nachweispflichten, spezielle Konstellationen bei Transport und Warenübernahme

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 8. September 2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Zollabwicklung kompakt – Konfliktfrei durch den Zoll

Thema: <ul style="list-style-type: none">▪ Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren – praktische Beispiele für typisierte Geschäftsfälle▪ Prozessabläufe im Unternehmen und die Schnittstellen zum Zoll, zum Präferenzrecht, zur Außenwirtschaftskontrolle sowie zum Umsatzsteuerrecht▪ Zollabwicklung im Unternehmen – Verfahrensschritte und Dokumente bei der Ein- und Ausfuhr, Zusammenwirken mit Dienstleistern▪ Verfahrenserleichterungen – Erteilung von Bewilligungen durch die Zollverwaltung nach dem Unionszollkodex▪ Konfliktfelder bei der Zollabwicklung – Die Außenprüfung durch das Hauptzollamt	Entgelt: 190,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz Termin: 22. September 2021, 09:00–16:00 Uhr Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau Termin: 14. Oktober 2021, 09:00–16:00 Uhr Kontakt: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	---

Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Thema: <ul style="list-style-type: none">▪ Abgrenzung zwischen Inland, EU-Mitgliedstaaten und Drittland▪ Grenzüberschreitende Dienstleistungen▪ Behandlung von Lieferungen im internationalen Bereich (Export)▪ Nachweispflichten▪ Fehlerschwerpunkt Reihengeschäfte und Dreiecksgeschäfte	Entgelt: 190,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau Termin: 23. September 2021, 08:30–15:30 Uhr Kontakt: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	---

Dokumentäre Auftragsabwicklung im Export

Thema: <ul style="list-style-type: none">▪ Versandvorbereitung – Verpackung, Markierung, Dokumentenerstellung▪ Lieferbedingungen richtig anwenden – Lieferklauseln und konforme Dokumente für die Warenaus- und -einfuhr▪ Zoll- und Präferenzpapiere für die Ausfuhr – bis auf den Punkt genau – auch im Bestimmungsland!▪ Papiere für den Versand, die Versicherung und zur Zahlungsauslösung – der Nachweis ist wichtig!▪ Rechnungen und Belege für die Umsatzsteuer – revisionssicher und gesetzeskonform	Entgelt: 190,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg Termin: 29. September 2021, 09:00–16:00 Uhr Kontakt: Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250, E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	---

AUSSENWIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

ONLINE! 

Nutzen Sie die zahlreichen Verlinkungen im Web-PDF!

www.aussenwirtschaft.sachsen.de

> Aktuelles 

Außenhandelsstammdaten als wichtiger Baustein bei der Optimierung zollrelevanter Tätigkeiten

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationaler Hintergrund zollrelevanter Stammdaten ▪ Außenhandelsdaten im Überblick ▪ Stammdatenermittlung Import und innergemeinschaftlicher Erwerb ▪ Stammdatenermittlung Export und innergemeinschaftliche Lieferung ▪ Stammdatenpflege, -controlling und -qualität 	<p>Entgelt: 190,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz</p> <p>Termin: 30. September 2021, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/b.v.)</p>
--	--

Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exportabwicklung: Angebotserstellung unter Beachtung von Liefer- und Zahlungsbedingungen, Exportkalkulation ▪ Versicherungsfragen im Export ▪ Länderspezifische Versanddokumente/Zollanmeldungen ▪ Ursprungsregeln und Präferenzen ▪ Nachweise gegenüber der Finanzverwaltung 	<p>Entgelt: 190,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen</p> <p>Termin: 1. Oktober 2021, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Kontakt: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/b.v.)</p>
--	---

Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstieg in die Incoterms® – Historie, Verbindlichkeit und exakte Formulierung der Klauseln ▪ Lieferklauseln und Interessenkonstellationen zwischen Verkäufer und Käufer – Grundkonstellationen der Incoterms® und Konsequenzen für die Geschäftsabwicklung ▪ Wahl der richtigen Klauseln – Auslegungsregeln und Anwendungshinweise im Detail ▪ Lieferbedingungen und Schnittstellen zur Versandvorbereitung, Transportabwicklung, Transportversicherung, Preiskalkulation, Zollabwicklung und Zahlungssicherung ▪ Lieferbedingungen und Belegsicherung für Umsatzsteuerzwecke 	<p>Entgelt: 190,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p>Termin: 6. Oktober 2021, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/b.v.)</p>
---	---






WIS

Weiterbildungs-Informationen-System

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de

Sprechtage Außenwirtschaft

<p>Thema: Dem Unternehmen wird im Einzelgespräch (ca. 45 Minuten) die Möglichkeit geboten, ganz konkrete Fragen zu stellen, beispielsweise zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation im Zoll- und Außenwirtschaftsmanagement ▪ Tarifierung von Produkten aus dem Unternehmen – Tipps bei der Tarifierung ▪ Meldungen für die Intrahandelsstatistik Eingang und Versendung ▪ Präferenziellem Ursprung – Nachweise und Kalkulation ▪ Dokumenten im Import/Export 	<p>Entgelt: entgeltfrei</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p>Termin: 11. Oktober 2021, nach Terminvergabe</p> <p>Kontakt: Marie Reuter, Tel.: 03733 1304-4116, E-Mail: marie.reuter@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/b.v.)</p>
--	---

„Go international“ – Export für Einsteiger

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exportkontrollvorschriften (AWG/AWV) ▪ Dual-Use-Erzeugnisse ▪ Kritische Länder, Terror-Listen, Boykott-Erklärungen ▪ Zweistufiges Ausfuhrverfahren ▪ Normalverfahren, Mündliche Ausfuhranmeldung, Kleinsendungen, Vereinfachungen, Automatisierungen ▪ Ursprungs- und Präferenzregeln ▪ Grundlegende Präferenz-Ursprungsvorschriften, Präferenzländer, Welche Präferenzdokumente im Einzelfall? ▪ System der Lieferantenerklärungen ▪ Nichtpräferenzielle Ursprungsregeln, Vereinfachungen 	<p>Entgelt: 190,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p>Termin: 12. Oktober 2021, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/b.v.)</p>
---	---

Praktische Hinweise in der Erstellung kompletter Versanddokumente

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exportdokumente – Bedeutung und Aufgabe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausfuhranmeldungen ATLAS und Notfallverfahren ▪ Ausfuhrnachweis ▪ Handels- und Proformarechnung ▪ Packliste ▪ Pflichten des Verkäufers bezüglich der Transportversicherung ▪ Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 bzw. Ursprungserklärung ▪ Ursprungszeugnis (UZ) ▪ Transportdokumente ▪ Binnenmarkt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Intrastat-Anmeldung ▪ Pflichtbestandteile von Lieferantenerklärungen ▪ Verbringungsnachweis z. B. Gelangensbestätigung 	<p>Entgelt: 190,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p>Termin: 13. Oktober 2021, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/b.v.)</p>
--	---



Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

Flexible Durchführung:
Je nach aktueller Lage führen wir unsere Seminare Online oder in Präsenz durch – informieren Sie sich unter 0351 2866571.

07.09.2021	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen
14.09.2021	Exportgeschäft kompakt – von A(uftzugsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
14.09.2021	Praxisseminar "Tarifizierung"
20.09.2021	Online Praxisseminar "Tarifizierung"
21.09.2021	Crashkurs Export
21.09.2021	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis
22.09.2021	Der Internationale Business Development Manager
28.09.2021	Importieren, aber richtig!
05.10.2021	Praxisseminar "Zollpräferenzen"
05.10.2021	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll
11.10.2021	Online Praxisseminar "Zollpräferenzen"
12.10.2021	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen
12.10.2021	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft
26.10.2021	Digitale Betriebsprüfungen durch die Zollverwaltung
01.11.2021	Export-Angebote nach internationalen Standards richtig formulieren
02.11.2021	Auslandspreise richtig kalkulieren und sicher verhandeln
02.11.2021	Online Digitale Betriebsprüfungen durch die Zollverwaltung
09.11.2021	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben
16.11.2021	Aus- und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör
16.11.2021	Internationalen Vertrieb aufbauen und optimieren
23.11.2021	Verantwortlichkeiten und Haftung bei Auslandsgeschäften
23.11.2021	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere
30.11.2021	Spezialfälle der Zollabwicklung
07.12.2021	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2022
08.12.2021	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2022
14.12.2021	Der Zollprüfer kommt!

Exportmanager (IHK) Lehrgang vom 06.09. - 19.10.2021 | Mo - Mi, 08:30 - 12:45 Uhr

Online

Weitere Termine, Informationen und Anmeldung unter
www.bildungszentrum-dresden.de/D45278



IHK
Bildungszentrum
Dresden gGmbH

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Sarah Dinter,
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: dinter@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Argentinien

Hersteller von LED-Lösungen gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-21-20

Ein argentinisches Unternehmen, welches LED-Lösungen und Zusatzkomponenten für Hersteller aus verschiedenen Bereichen der Elektroindustrie (Straßenbeleuchtung, Industriebeleuchtung, Fahrzeugbeleuchtung – Pkw und Lkw –, Signalbeleuchtung und kommerzielle Ausstellungsbeleuchtung) produziert und vertreibt, sucht die Zusammenarbeit mit Herstellern und Zulieferern in Deutschland in diesem Industriezweig.
Korresp.: engl.

Belarus

Kooperationspartner in Belarus gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-21-19

Ein Wälzlagerhersteller, dessen Erzeugnisse bereits in viele Länder exportiert werden, sucht neue Kooperationspartner. Das Wälzlagerwerk bietet eine breite Palette von Pendelrollenlagern (Durchmesser von 40 bis 980 mm) für verschiedene Industriebereiche, wie z. B. Bergbau, Stahlindustrie, Elektrotechnik, Holzverarbeitung, Erdöl- und Gasindustrie und Maschinenbau, an.
Korresp.: engl., dt., russ.

Belgien

Stahlerzeugnisse gesucht
Chiffre-Nr. EG0521 BE01

Ein belgisches KMU hat sich auf die Herstellung von Produktionslinien für die Recyclingindustrie spezialisiert, für die es spezielle Behälter aus Stahl benötigt. Diese Trommeln sollen aus Stahlplatten (S235 und Verschleißstahl Hardox 400) gefertigt sein, mit einer Breite bis zu 2.500 mm und einer Dicke bis zu 20 mm. Gesucht wird ein zuverlässiger

europäischer Partner, der an einem langfristigen Fertigungs- oder Liefervertrag interessiert ist.
Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

China

Mischanlagenhersteller sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. L/EEN-21-35

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Mischern und entsprechendem Zubehör für die Beton-, Keramik-, Glas-, Gießerei- und Metallurgie-Industrie spezialisiert. Gesucht werden langfristige Vertriebspartner.
Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

Frankreich

Hersteller für Neoprenanzüge und Zubehör gesucht
Chiffre-Nr. EG0521 FR04

Ein französisches Unternehmen kommerzialisiert eine neue Marke von Neoprenanzügen für Kitesurfen, Windsurfen und Wing Foiling sowie Zubehör aus Neopren. Für seine erste Kollektion sucht es nach Partnern in Europa für eine Produktionsvereinbarung.
Korresp.: engl., frz.

Automatische Schmiersysteme und Mikrosprühprodukte zum Vertrieb angeboten
Chiffre-Nr. EG0521 FR06

Ein französisches Unternehmen stellt automatische Schmiersysteme und Mikrosprühprodukte her. Diese Systeme sorgen für die richtige Schmiermenge in den richtigen Intervallen und minimieren so die Reibung und den Verschleiß sowie die Lebensdauer von Maschinen in Branchen wie der Automobilindustrie, der Stahlindustrie, der Papierindustrie und anderen. Das Unternehmen sucht nach neuen Vertriebspartnern.
Korresp.: engl., frz.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

Umweltfreundliche Kunststoffe und Verpackungen gesucht
Chiffre-Nr. EG0521 FR10

Das Unternehmen entwickelt eine breite Palette von Produkten für Babys. Um die Umweltbelastung zu reduzieren, möchte das Unternehmen alternative Lösungen zu fossilen Werkstoffen finden. Es ist auf der Suche nach lebensmittelverträglichen Stoffen und nicht-lebensmittelverträglichen Kunststoffen und Verpackungen. Das Unternehmen möchte eine technische Kooperations- oder eine Produktionsvereinbarung mit Lieferanten oder Herstellern von umweltfreundlichen Materialien abschließen.
Korresp.: engl., frz.

Italien

Hersteller von Außen- und Innenbeleuchtung sucht nach Geschäftspartnern
Chiffre-Nr. L/EEN-21-34

Das Unternehmen stellt Produkte in drei verschiedenen Bereichen her: industrielle, technische professionelle Beleuchtungskörper, dekorative Außen- und Straßenbeleuchtung sowie architektonische und dekorative Beleuchtung. Gesucht werden Agenten und Distributoren sowie Partnerschaften im Rahmen einer Joint-Venture-Vereinbarung.
Korresp.: engl.

Polen



Unternehmen bietet medizinisches Gasleitungssystem an Chiffre-Nr. L/EEN-21-31

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Rohrleitungssystemen für medizinische Gase spezialisiert. Dazu werden innovative Materialien, wie antimikrobielles Kupfer, Corian und Holz, verwendet, aus welchen Bettpaneele, Gasverbrauchsstellen und Steckdosen hergestellt werden. Gesucht werden Partner im Rahmen von Vertriebs- und Handelsvertreterverträgen.

Korresp.: engl.

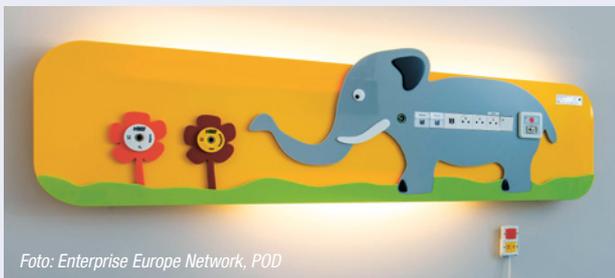


Foto: Enterprise Europe Network, POD



Produzenten von Drahtseilen gesucht Chiffre-Nr. EG0521 PL01

Ein polnischer Produzent von Drahtseilschlingen, Kettenschlingen, Bandschlingen und Stahldrahtseile sucht Produzenten/Lieferanten von verzinkten, rostfreien Stahldrahtseilen in verschiedenen Konstruktionen und Durchmessern im vollen Größenbereich. Das Unternehmen sucht hauptsächlich verzinkte Stahldrahtseile mit Nenn- und erhöhter Zugfestigkeit im vollen Konstruktions- und Durchmesserbereich von 1 mm bis 42 mm. Das Unternehmen bietet Vertriebsvereinbarungen an.

Korresp.: dt., engl.



Fasertechnologie für Industrie angeboten Chiffre-Nr. EG0521 PL17

Ein polnisches Forschungsinstitut für Robotik und Automation bietet innovative Fasertechnologie für die Industrie an. Diese Robotertechnologie kann zum Fasern (Anfasern) von Teilen aus Metallplatten verwendet werden. Das Institut sucht kommerzielle Vereinbarungen (technische Unterstützung) mit Herstellern aus verschiedenen Branchen, wie z. B. Automobilbranche, Metallverarbeitung, Maschinenbau.

Korresp.: engl., poln.



Zusammenarbeit in Photonik gesucht Chiffre-Nr. EG0521 PL03

Ein polnisches Unternehmen mit umfangreicher Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Herstellung innovativer photonischer Lösungen für industrielle Anwendungen, sucht

Geschäfts- und Forschungspartner. Das Unternehmen ist spezialisiert auf innovative optische Fasern für viele verschiedene Bereiche, insbesondere für maßgeschneiderte Lösungen mit guter Qualität. Die Art der Zusammenarbeit kann variieren. Angesprochen sind vor allem die Wissenschaft für eine gemeinsame Weiterentwicklung sowie die Industrie für eine technische oder kommerzielle Zusammenarbeit.

Korresp.: engl., poln.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

Russland



Metallgussproduktehersteller sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-21-33

Das Maschinenbauunternehmen hat sich auf die Vollzyklusproduktion von Metallwaren und Hardwareteilen spezialisiert und bietet seine Fertigungsdienstleistungen auf der Grundlage eines patentierten technologischen Verfahrens an, das eine Verbesserung der mechanischen Eigenschaften des Werkstücks um 8 bis 10 Prozent ermöglicht. Das Unternehmen ist an einer Zusammenarbeit mit KMU, Großunternehmen sowie mit Instituten, die an Forschung und Entwicklung beteiligt sind, interessiert.

Korresp.: engl., russ.

Schweden



Hersteller einer Mobilitätsplattform zur Entwicklung von sensorischen Reizen sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-21-32

Die Mobilitätsplattform des schwedischen Unternehmens zur Entwicklung von Sinnesreizen gibt Menschen mit schweren körperlichen und neurologischen Behinderungen die

Möglichkeit, ihre Sinnesreize zu entwickeln. Die Plattform hilft dem Nutzer, mit seiner Umgebung zu interagieren, die Entwicklung des räumlichen Bewusstseins voranzutreiben und bietet einen früheren Einstieg in den Elektrorollstuhl. Gesucht werden Vertriebspartner, die über gut etablierte Vertriebskanäle verfügen, wenn es um unterstützende Technologien für Sonderschulen, Rehabilitationszentren, Krankenhäusern und Einrichtungen für Demenzerkrankungen geht.

Korresp.: engl.

Slowenien

Designstudio für Holzmöbel sucht Geschäftspartner
Chiffre-Nr. L/EEN-21-24

Das Entwicklungs- und Designstudio, welches auf Holzmöbel für den Innen- und Außenbereich spezialisiert ist, bietet Ökodesign- und Entwicklungsdienstleistungen für neue Produkte, Möbelkollektionen und -systeme sowie Lizenzen für bereits entwickelte Möbelprodukt designs für Unternehmen an, die an Lizenz-, Herstellungs-, Vertriebsdienstleistungen und Outsourcing-Vereinbarungen interessiert sind.

Korresp.: engl., dt.

Spanien

Partner für Projekte zur Energieerzeugung gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-21-17_EEN

Ein führendes spanisches Ingenieur- und Bauunternehmen, das im Energie-, Infrastruktur- und Wassersektor tätig ist, sucht Partner (Ingenieurbüros, Bauunternehmer, Entwickler) für die Zusammenarbeit bei Projekten zur Energieerzeugung und Umspannwerken. Das spanische Unternehmen wäre sehr daran interessiert, einen Handelsvertretervertrag, einen Joint-Venture-Vertrag oder einen Outsourcing-Vertrag abzuschließen.

Korresp.: engl.

Tschechien

Universität bietet Setzlingsaufnehmer an
Chiffre-Nr. EG0521 CZ01

Eine tschechische Universität hat eine innovative Mehrzweckmaschine für das Aufnehmen und Einpflanzen von Setzlingen entwickelt. Die leistungsstarke und flexible Ma-

schine kann die Setzlinge in Waldbeständen aufnehmen und in gerodeten Wäldern einpflanzen, ohne die Wurzeln zu beschädigen. Die Universität sucht Partner für Vertrieb, Joint Venture oder Lizenzverträge.

Korresp.: engl., tschech.

Türkei

Vertriebspartner gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-21-18

Das Unternehmen möchte sein bestehendes Auslandsgeschäft erweitern und sucht einen Handelspartner/Vertriebspartner in Deutschland. Das Unternehmen ist Spezialist für die Herstellung von hochwertigen Stromerzeugern und Generatoren. Es exportiert 70 Prozent seiner Produkte in über 173 Länder und gehört mit 19 Niederlassungen und 4 Vertretungen in Asien, Europa, Afrika und Amerika zu den weltweit führenden Unternehmen der Energiebranche. Denkbare Vertriebspartner sind zunächst Firmen, die schon in dieser Branche tätig sind und ihr Geschäft erweitern möchten. Das Unternehmen kann sich aber auch andere Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Sektoren vorstellen (Rechenzentren, Bau- und Krankenhausprojekten, Hafen- und Schiffprojekten, Automobilsektor, Maschinen- und Anlagenbau, Energie etc.).

Korresp.: engl.

Ukraine

Produzent von Seidentüchern und weiteren Erzeugnissen sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. L-21-15

Das Unternehmen produziert Seidentücher und weitere damit verbundene Erzeugnisse wie Regenmäntel, Kimonos, Mules und Schlafmasken. Die Seidentücher werden aus zertifizierter italienischer Seide individuell im Auftrag der Kunden angefertigt. Gesucht werden langfristige Vertriebspartner.

Korresp.: engl., russ., ukr.

Näherunternehmen sucht Geschäftspartner
Chiffre-Nr. L-21-16

Das Unternehmen, welches im Bereich der Entwicklung, Anfertigung und des Vertriebs von Damenbekleidung tätig ist, sucht Geschäftspartner, die Damenbekleidung aller Stile und Größen entwickeln und vertreiben, darunter auch Sport- und Hausbekleidung sowie Textilerzeugnisse für den Haushalt.

Korresp.: engl., russ., ukr.

Lieferkettengesetz – Was kommt auf Lieferanten zu?

Das im Juni verabschiedete Lieferkettengesetz soll Menschenrechtsverletzungen und zugehörige Umweltrisiken entlang der Lieferkette vermeiden helfen und „die Rechte der von Unternehmensaktivitäten betroffenen Menschen in den Lieferketten“ stärken. Was kommt nun auf Lieferanten durch das Gesetz zu?

Das Gesetz tritt am 1. Januar 2023 für Unternehmen mit mindestens 3.000 Arbeitnehmer und ihre Lieferanten in Kraft. Ab dem 1. Januar 2024 dann für Unternehmen mit mindestens 1.000 Arbeitnehmer und ihre Lieferanten.

Voraussetzung dafür: Die belieferten Unternehmen mit mindestens 3.000 oder dann 1.000 Arbeitnehmern haben ihre Hauptverwaltung, Hauptniederlassung beziehungsweise ihren Verwaltungssitz oder satzungsmäßigen Sitz in Deutschland.

Wichtig: Im Gesetz explizit eingebaut ist eine Evaluation zwischen heute und bis spätestens 30. Juni 2024, ob dieser Schwellenwert weiter gesenkt werden sollte. Dadurch können künftig auch Lieferanten von Kunden mit weniger als 1.000 Beschäftigten als Lieferanten vom Gesetz betroffen sein.

Grad der Betroffenheit als Lieferant

Der Grad der Betroffenheit für Lieferanten von Unternehmen mit mindestens 3.000 oder dann 1.000 Arbeitnehmern wird unterschiedlich sein. Sie hängt einerseits von der Kundenstruktur des Unternehmens ab:

- Wie viele direkte und mittelbare Kunden unterliegen dem Lieferkettengesetz?
- Welchen Umsatzanteil tragen die Lieferungen an diese Kunden zum Gesamtumsatz des Unternehmens bei? Und sie hängt andererseits davon ab, welche Anforderungen diese Kunden

laut Gesetz als Zulieferer zu stellen haben. Dies hängt wiederum im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

1. Für wie risikofähig hält der Gesetzgeber die Lieferkette des belieferten Unternehmens hinsichtlich Verletzungen von Menschenrechten und zugehörigen Umweltrisiken?
2. Welche Einflussnahmemöglichkeiten vermutet der Gesetzgeber bei dem belieferten Unternehmen auf seine Zulieferer?
3. Wie bedeutsam sind öffentliche Ausschreibungen?

Faktor 1: Risikoarten und die Bedeutung der Länderrisiken

Die Risikoanfälligkeit ergibt sich aus Sicht des Gesetzgebers vor allem aus drei Risikoarten. Es sind länder-, branchen- und warengruppenspezifische Risiken:

Besonders geht der Gesetzgeber auf die länderspezifischen Risiken ein: Danach sind aus seiner Sicht vom Gesetz „sehr stark betroffene“ Unternehmen jene, „die Waren aus dem außereuropäischen Ausland importieren“. Diese Risikoeinschätzung trifft der Gesetzgeber „pauschal“. Sie gilt also zunächst auch, wenn man der außereuropäische Lieferant ist; wenn also beispielsweise eine außereuropäische Tochter das Kundenunternehmen beliefert. Eingeschlossen dabei auch die Fälle, in denen die Lieferung an eine außereuropäische Tochter des Kunden-Unternehmens geht.

Aus Sicht des Gesetzgebers „stark betroffen“ sind Unternehmen, die Waren aus dem europäischen, aber nicht aus dem außereuropäischen Ausland importieren.

Bei der Branchenzugehörigkeit geht der Gesetzgeber davon aus, dass es eine kleine Gruppe gibt, bei denen die menschenrechtlichen Risiken eher gering ausfallen, da „die Wertschöpfung



überwiegend in der Bundesrepublik Deutschland stattfindet. Hierzu zählen Unternehmen der Branchen Bergbau und Mineralien, Entsorgung, Forstwirtschaft, Immobilien sowie Wasserversorgung. Diese Unternehmen dürften praktisch von den Neuregelungen (des Gesetzes) nicht betroffen sein.“

Unternehmen aus den Branchen Baugewerbe, Landwirtschaft und Fischerei, Personal-, Reinigungs- und Sicherheitsdienstleistungen sowie Transport- und Logistik haben ebenfalls eine geringe internationale Verflechtung, jedoch höhere menschenrechtliche Risiken. Für diese Gruppen an Unternehmen liegen die Risiken vorwiegend innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und weniger im Ausland.

Faktor 2: Betroffenheit als „unmittelbarer“ oder „mittelbarer“ Zulieferer

Das Gesetz unterscheidet zwischen „unmittelbaren“ und „mittelbaren“ Zulieferern. Unmittelbare Zulieferer werden deutlich stärker betroffen sein, weil der Gesetzgeber von einer deutlich größeren Möglichkeit zur Einflussnahme durch den Kunden ausgeht. „Unmittelbarer Zulieferer ... ist ein Vertragspartner, dessen Zulieferungen für die Herstellung des Produkts des [Kunden] oder zur Erbringung und Inanspruchnahme der betreffenden Dienstleistung [des Kunden] notwendig sind.“

„Mittelbarer Zulieferer ... ist jedes Unternehmen, das kein unmittelbarer Zulieferer ist und dessen Zulieferungen für die Herstellung des Produkts des Unter-

nehmens oder zur Erbringung und Inanspruchnahme der betreffenden Dienstleistung notwendig sind.“

Betroffenheit als unmittelbarer Zulieferer

Die Betroffenheit als unmittelbarer Zulieferer ergibt sich aus den Anforderungen, die der Gesetzgeber an die direkt dem Gesetz unterliegenden Unternehmen im Umgang mit ihren unmittelbaren Zulieferern stellt. Der Gesetzgeber richtet entsprechende Anforderungen an die direkt vom Gesetz betroffenen Unternehmen in nahezu allen vom Gesetz geforderten Aktivitäten. Explizit benannt werden sie in Bezug auf die zu treffenden Präventionsmaßnahmen:

„Das Unternehmen muss angemessene Präventionsmaßnahmen gegenüber einem unmittelbaren Zulieferer verankern, insbesondere

1. die Berücksichtigung der menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen bei der Auswahl eines unmittelbaren Zulieferers,
2. die vertragliche Zusicherung eines unmittelbaren Zulieferers, dass dieser die von der Geschäftsleitung des Unternehmens verlangten menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Vorgaben einhält und entlang der Lieferkette angemessen adressiert,
3. die Vereinbarung angemessener vertraglicher Kontrollmechanismen sowie die Durchführung von Schulungen und Weiterbildungen zur Durchsetzung der vertraglichen Zusicherungen des unmittelbaren Zulieferers nach Nummer 2,
4. die Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen auf Grundlage der vereinbarten Kontrollmechanismen nach Nummer 3, mit denen die Einhaltung der Menschenrechtsstrategie bei dem unmittelbaren Zulieferer überprüft wird.“

Lieferantenauswahl

Die erste Auswirkung auf unmittelbare Zulieferer ist also, dass ihre dem Ge-

setz unterliegenden Kunden, „bei der Auswahl eines möglichen Vertragspartners die menschenrechtsbezogenen Erwartungen des Unternehmens berücksichtigen“ ... sollen. Dabei soll „das Unternehmen (= die menschenrechtsbezogenen Erwartungen) als festen Bestandteil einer Lieferantenbewertung etablieren, um die Aufnahme einer Vertragsbeziehung vorab zu evaluieren“.

Das kann auch eine Chance sein; sowohl im Neukundengeschäft als auch beim Akquirieren von Neuaufträgen bei Bestandskunden. Erste Zulieferer werben explizit für sich, dass sie die Anforderungen des Lieferkettengesetzes erfüllen und Kunden mit ihnen als Lieferanten damit auf der sicheren Seite seien.

Vertragliche Zusicherungen

Auch seine Erwartungen hinsichtlich der vertraglichen Zusicherungen definiert der Gesetzgeber in seiner Gesetzesbegründung genauer:

Das belieferte Unternehmen sollte „auf Grundlage seines Lieferantenkodexes vertraglich festlegen, welche Vorgaben der Vertragspartner (= unmittelbare Zulieferer) bei der Auftragsübernahme beachten muss, um bestimmten – in der Risikoanalyse identifizierten – menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken vorzubeugen oder diese zu minimieren. Die Verpflichtung sollte so ausgestaltet sein, dass die Anforderungen auch nach Vertragsabschluss abhängig von den Ergebnissen der Risikoanalyse angepasst werden können. Das Unternehmen sollte durch vertragliche Ausgestaltung sicherstellen, dass die menschenrechtsbezogenen Erwartungen auch in der weiteren Lieferkette – das heißt durch Vorlieferanten – erfüllt werden, etwa durch die Vereinbarung von Weitergabeklauseln. Durch diese wird der Vertragspartner (= unmittelbare Zulieferer) verpflichtet, den Lieferantenkodex auch gegenüber seinen eigenen Vertragspartnern durch geeignete vertragliche Regelungen durchzusetzen. Das Unternehmen kann gegebenenfalls

Kontaktstelle „Lieferketten“ in Sachsen

Bund und Länder unterstützen Unternehmen, deren Lieferketten krisenbedingt beeinträchtigt oder unterbrochen wurden. In Sachsen übernimmt die landeseigene Wirtschaftsfördergesellschaft (WFS) diese Aufgabe.

Foto: © Ivana Divišová – pixabay.com



Sächsische Unternehmen, die von Störungen oder Unterbrechungen ihrer internationalen Lieferketten betroffen sind, können sich an die Kontaktstelle „Lieferketten“ bei der WFS wenden. Diese hat ein spezielles Postfach unter kontaktstelle-lieferketten@wfs.saxony.de eingerichtet. Telefonische Anfragen sind unter 0351 2138-123 möglich.

Mehr Informationen:

www.standort-sachsen.de/de/aktuelles/lieferketten-sichern

zusätzlich vertraglich festhalten, dass der Vertragspartner bestimmte Produkte nur von ausgewählten (zuvor geprüften) Lieferanten beziehen darf oder nachweisen muss, dass bestimmte Produkte aus zertifizierten Regionen oder Rohstoffe aus zertifizierten Schmelzen kommen (zum Beispiel Chain of Custody Zertifizierung).“

Kontrollmaßnahmen

Auch diese definiert der Gesetzgeber näher: „Die Überprüfung der Einhaltung der eigenen menschenrechtsbezogenen Standards bei unmittelbaren Zulieferern kann etwa durch eigene Kontrolle vor Ort, durch mit Audits beauftragte Dritte sowie durch die Inanspruchnahme anerkannter Zertifizierungssysteme oder Audit-Systeme erfolgen, soweit sie die Durchführung unabhängiger und angemessener Kontrollen gewährleisten. Die Beauftragung externer Dritter entbindet das Unternehmen nicht von seiner Verantwortung nach diesem Gesetz.“

Betroffenheit als mittelbarer Zulieferer

Bei mittelbaren Zulieferern sind aus Sicht des Gesetzgebers vor allem „strategisch relevante Zwischenhändler und Zulieferer“ von Bedeutung.

Dabei fordert der Gesetzgeber von dem Gesetz unterliegenden Unternehmen, vor allem im Verhältnis zu mittelbaren

Zulieferern tätig zu werden, wenn das Unternehmen „substantiierte Kenntnis über eine mögliche Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder einer umweltbezogenen Pflicht bei mittelbaren Zulieferern“ erlangt. Dann sei anlassbezogen unverzüglich eine Risikoanalyse durchzuführen, angemessene Präventionsmaßnahmen gegenüber dem Verursacher zu verankern, ein Konzept zur Minimierung und Vermeidung der Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder umweltbezogenen Pflicht zu erstellen und umzusetzen und gegebenenfalls seine Grundsatzerklärung zu aktualisieren (ebenda). Unmittelbare Zulieferer zwischen dem betreffenden mittelbaren Zulieferer und dem Kunden-Unternehmen werden dabei vermutlich einbezogen.

Von „substantiierte Kenntnis“ ist auszugehen, „wenn dem Unternehmen tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die eine menschenrechtliche oder umweltbezogene Verletzung bei einem mittelbaren Zulieferer möglich erscheinen lassen – etwa über das Beschwerdeverfahren gemäß § 8, über eigene Erkenntnisse, über die zuständige Behörde oder aber durch andere Informationsquellen.

... tatsächliche Anhaltspunkte können zum Beispiel Berichte über die schlechte Menschenrechtssituation in der Produktionsregion, die Zugehörigkeit eines mittelbaren Zulieferers zu einer Branche mit besonderen menschenrechtlichen

oder umweltbezogenen Risiken sowie frühere Vorfälle beim mittelbaren Zulieferer sein.“

Sanktionen für Lieferanten

Anders als die vom Gesetz direkt unterliegenden Unternehmen können Zulieferer selbst weder mit Bußgeldern belegt noch von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen werden.

Der Gesetzgeber legt den direkt dem Gesetz unterliegenden Unternehmen jedoch das Festlegen von Vertragsstrafen in den Beziehungen zu seinen unmittelbaren Zulieferern nahe.

Daueraufgabe

„Die Sorgfaltspflichten gemäß § 3 sind kein einmaliger Prozess. Sie beinhalten einen sich wiederholenden Kreislauf der verschiedenen, in den §§ 4 bis 10 definierten Verfahrensschritten, die aufeinander aufbauen und sich aufeinander beziehen“, so der Gesetzgeber. Damit wird auch der Umgang direkt vom Gesetz betroffener Unternehmen und ihrer Zulieferer zu einer Daueraufgabe für beide Seiten.

Der Artikel wurde gekürzt. Der vollständige Artikel ist zu finden unter: www.rhein-neckar.ihk24.de

Matthias Kruse, Oliver Falk
IHK Rhein-Neckar

Anzeige



RIEDIGER. LEGAL | TAX
DRESDEN | LÖBAU | PRAHA | WROCLAW | LUBAN | LIBEREC



international & national

Rechtsberatung | Lohn- und Finanzbuchhaltung | Steuer- und Unternehmensberatung | Datenschutz

RIEDIGER. legal | tax Rechtsanwalts-gesellschaft mbH | Come with us! www.riediger-legal.com/jobs-studium

5 Fragen an ...

... **Jörg Mantwill, Vertriebsleiter der Bharat Forge Aluminiumtechnik GmbH.**

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Die Bharat Forge Aluminiumtechnik GmbH (BFAT) Brand-Erbisdorf ist das Kompetenzzentrum für Aluminiumschmiedeteile innerhalb der Bharat Forge Global Holding, die wiederum Teil der Bharat Forge Gruppe und damit der Kalyani Gruppe ist. Als Lieferant für die Automobilindustrie war bereits bei Gründung im Jahr 1996 klar, dass wir uns mittel- und langfristig als weltweit agierendes Unternehmen positionieren werden.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Die ersten internationalen Lieferungen erfolgten kurze Zeit nach Unternehmensgründung, jedoch vorwiegend getrieben durch den Anspruch unserer Kunden, in der jeweiligen Region angesiedelte Montagewerke mit Aluminiumschmiedeteilen zu versorgen. Bei Liefermengen von jährlich 20 – 50.000 Teilen waren die Logistikaufwendungen im Wertschöpfungsprozess zunächst noch vertretbar. Der Wettbewerbsdruck bei den Automobilherstellern führte zu weltweit ausgerollten Fahrzeug-Plattformen, welche für verschiedene Fahrzeuge genutzt werden. Die damit verbundenen Synergien (größere Stückzahlen je Plattform) führten zu steigendem Interesse, aber auch zu hohen Ri-

siken beim Lieferanten. Warum? Die für diese Projekte notwendigen Kapazitäten werden in der Schmiedeindustrie durch hohe Grundinvestitionen erst ermöglicht. Natürlich müssen diese Investitionen/Anlagen dann aber auch langfristig ausgelastet werden. Lange Transportwege werden zunehmend unwirtschaftlich. Diese entsprechen auch nicht unserem eigenen Anspruch auf ressourcenschonende und ökologisch nachhaltige Fertigung. Unsere Ziele sind immer möglichst kurze Transportwege und eine Produktion in der jeweiligen Währungsunion (EU – EURO, NA – US\$, China – RMB etc.). Mit unserer schon 2008 getroffenen Entscheidung, künftig Rohmaterial für die Schmiede am gleichen Standort zu gießen, haben wir den Grundstein für unsere heutige Auftragslage in Europa gelegt. Bis zu 40 Prozent CO₂-Reduzierung im Fertigungsprozess, gepaart mit effizienter Technologie, bilden eine ideale Basis für unseren Erfolg.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Entwicklungscompetenz und hohe Liefertreue sind elementare Bausteine für solides Vertrauen unserer Kunden und somit für ein profitables Wachstum. Letztendlich bedarf es insbesondere in der Automobilzulieferindustrie für einen Start in neuen Regionen des engen „Schulterschlusses“ mit den Kunden. Langfristige Verträge sowie die Bereitschaft, sich der kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten der Region anzupassen, sind weitere Faktoren für unseren erfolgreichen Start.



Foto: Bharat Forge Aluminiumtechnik GmbH

Vertriebsleiter Jörg Mantwill

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Dieses Jahr wird die Serienproduktion in unserem neuen Werk in Sanford (NC, USA) starten. Ein besonderer Dank geht an unsere Kunden, die uns mit einem großen Vertrauensvorschuss bedacht haben, aber auch an die Kollegen aus Sachsen, die trotz der widrigen Umstände in den letzten zwölf Monaten (Covid-19) den Aufbau und die Inbetriebnahme in USA maßgeblich sichergestellt haben.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Markt, Produkte, Investitionsbereitschaft etc. – all das sind elementare Grundlagen, aber das Wichtigste sind und bleiben die Mitarbeiter, die das Know-how in die Ferne tragen, den Know-how-Transfer und so letztendlich den erfolgreichen Anlauf des neuen Werkes sicherstellen.



Foto: Bharat Forge Aluminiumtechnik GmbH

BHARAT FORGE
ALUMINIUMTECHNIK



Bharat Forge Aluminiumtechnik
GmbH

Firmensitz: Brand-Erbisdorf

Gründungsjahr: 1996

www.bf-at.de

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Susanne Leszkiewicz -175
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Nicole Rasokat -188
Carolyn Seidel -177
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

Messen:

Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Stefan Lindner -182
Tobias Runte -184

Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Claudia Goldmann -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Referatsleiterin International:
Alexa von Künsberg -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel -1243
Bescheinigungsdienst:
Gaby Müller -1244
Messen:
Sandra Furka -1260
Veranstaltungen:
Birgit Voigt -1262
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245
Tschechien-Koordination:
Michaela Holá -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Absatzförderung, Kooperationen:
Julius Schellmann 0351 2138-171

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landsgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außen-
wirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/
IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112

Christoph Neuberg
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Redakteure:

Sarah Dinter, Matthias Feige, Dr. Frank
Fuchs, Claudia Goldmann, Katja Hönig,
Susanne Leszkiewicz, Wolfgang Reckel,
Julius Schellmann, Birgit Voigt

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ er-
scheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet.
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten,
Termine usw. kann allerdings nicht über-
nommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:
Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-
len Bezeichnungen, die auf Personen be-
zogen sind, meint die gewählte Formu-
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus
Gründen der leichten Lesbarkeit die
männliche Form steht.

Titelbild: © Lori Ellis – stock.adobe.com

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Auslandsaktivitäten jetzt mitgestalten!



- ✓ Sie sind bereits im Ausland geschäftlich aktiv oder beabsichtigen neue Märkte zu erschließen?
- ✓ Sie nutzen die Unterstützung der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) und haben Hinweise dazu?
- ↻ Dann beteiligen Sie sich an der Außenwirtschaftsumfrage 2021 und nehmen Einfluss auf unsere zukünftigen Angebote!

Zur Umfrage: www.dresden.ihk.de



Außenwirtschaftsumfrage 2021



© Victoria - adobeStock.com



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



DIE SÄCHSISCHEN
HANDWERKSKAMMERN

Außenwirtschaftsinitiative Sachsen – AWIS

www.aussenwirtschaft.sachsen.de



Ihre Investition im Ausland

... eröffnet unternehmerische Chancen für Sie und für die Menschen vor Ort. Genau hier – an der Schnittstelle von unternehmerischer Aktivität und entwicklungspolitischem Potenzial – setzt die Förderung mit develoPPP an. Wir unterstützen Sie dabei! www.develoPPP.de

Viele Wege führen
ins Ausland – finden
Sie den richtigen
für Ihr Unternehmen!

 **Business Scouts
for Development**

Der Business Scout for Development an der IHK Chemnitz ist Ihr regionaler Ansprechpartner für die Wachstumsmärkte in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die Business Scouts for Development sind entwicklungspolitische Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Sie beraten zu den vielfältigen Förder- und Finanzierungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und begleiten Sie bei der Umsetzung von Kooperationsprojekten.

► Ansprechpartner:
Konstantin Kotsas
Telefon: 0371 6900 1596
E-Mail: business-scout@chemnitz.ihk.de
www.chemnitz.ihk24.de

